

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 148/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Gregor F [REDACTED] ,
Rua G [REDACTED] de C [REDACTED] ,
Apt. [REDACTED], R [REDACTED] /Brasilien,**

**Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -**

g e g e n

**Land B e r l i n ,
vertreten durch den Senator für Inneres,
Potsdamer Straße 186, Berlin 30,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 9. Februar 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thum

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 13. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin vom 31. August 1976 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes (RzW 1975, 61; 117; 1977, 171). Demnach scheidet die Zuerkennung einer Berufungsschadenrente im Wege der Abhilfe von Rechts wegen aus, wenn der Antragsteller das Rentenwahlrecht innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfrist des Art. III Nr. 4 BGG-Schluss nicht ausgeübt hat. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 13. September 1977 - 1 BvR 226/77 - entschieden, daß die Grundsätze in BGG RzW 1975, 61; 117, 149 von Verfassungs wegen nicht zu beanstanden sind.

152

- 3 -

**Auf etwaige Erzesensserwägungen der Behörde kommt
es bei dieser Rechtslage nicht mehr an.**

Mal

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)